

## KIRAN KINDERHAUS WIRD ZEHN JAHRE ALT



Diese Mädchen wohnen im Kiran Kinderhaus. Inge Busch (Vierte von rechts) ist gerade von einem Besuch zurückgekehrt.

## Für Kinder geht die Sonne auf

1998 gründeten Inge und Klaus Busch die Einrichtung, in der heute 22 Mädchen leben

VON ARIANE ARNDT

## KIRCHHORST/KATHMANDU.

Premika ist eine der neuesten Bewohner des Kiran Kinderhauses.



Elisha (von links), Anna und Premika machen sich für die Schule fertig.

2006 brachte die Köchin Shanti die damals Vierjährige von ihrer Reise in den Süden Nepals mit. Als Unberührbare hatten Premikas Eltern so wenig Einkommen, dass fünf Geschwister an Unterernährung starben. Heute lebt Premika mit 21 weiteren Mädchen im Kiran-Haus in Kathmandu.

Vergangene Woche ist Inge Busch von dort zurückgekommen. Fünf Wochen hatte sie mit ihnen für Prüfungen gelernt, bei Hausaufgaben geholfen und ihnen das Spiel Mau-Mau beigebracht – alles auf Englisch. Mit Sunita, die einen verkrüppelten Fuß hat, musste sie ins Krankenhaus zu einer Untersuchung. Gar nicht so einfach: Ausgehverbote verhinderten das Weiterkommen, am Straßenrand lagen brennende Autoreifen, und den Rückweg – zehn Kilometer – mussten sie zum Teil zu Fuß gehen.

Mehrmals im Jahr fliegen Inge Busch und ihr Mann nach Nepal. Im November 1998 gründeten sie das Kinderhaus, am Anfang lebten sechs Mädchen dort. Keines hat das neue Zuhause bisher ver-

lassen. Die drei Ältesten bestanden im Sommer 2007 die mittlere Reife und besuchen nun das College. Die Buschs hoffen, dass irgendwann einmal das Haus von den Kindern weitergeführt wird.

Von 1996 bis 1998 hatten die Kirchhorster in Nepal gelebt. Busch war damals Entwicklungshelfer. Auf der Suche nach einem Ort für eine Mülldeponie seien sie oft über Dörfer gefahren, erinnert sich Inge Busch. „Dabei sahen wir viel Armut, vor allem bei Kindern.“ Diese Eindrücke und ihre Mitarbeit in einem anderen Kinderhaus weckten bei ihr den Wunsch, etwas Ähnliches aufzubauen. Schon bald wurde ihr Plan Realität. Damals entschieden sich die Buschs, nur Mädchen aufzunehmen, da diese in Nepal noch benachteiligter als Jungen sind.

Oma oder Didi, das heißt große Schwester, so nennen die Mädchen die 65 Jahre alte Inge Busch. Auf unterschiedliche Weise kamen die Kinder zum Kiran-Haus. Mal baten Großeltern um die Aufnahme, weil sie ihre Enkelinnen nach dem Tod oder dem Verschwinden der Eltern nicht ernähren konnten. Sunita hat früher gebettelt, ihre Stiefmutter gab ihr nichts zu essen. Namratas Vater konnte seine Tochter mit dem Straßenverkauf von Nadeln und Kämmen nicht mehr ernähren.

All diese Mädchen leben heute im Kinderhaus, besuchen den Kindergarten und später die Schule. Erzieherin und Managerin Dini kümmert sich um sie, Shanti, die Köchin, ist von Anfang an dabei. Kiran, das heißt aufgehendes Sonnenlicht. „Das Leben im Kinderhaus gibt den Kindern die Chance, der Armut zu entkommen. Dort haben sie ein sicheres Zuhause und bekommen Perspektiven für ihre Zukunft“, sagt Inge Busch.



Gründer des Kinderhauses: Klaus und Inge Busch sind. Arndt

## Nepal wählt im April

Eine verfassungsgebende Versammlung wird in Nepal am Donnerstag, 10. April, gewählt. Es ist die erste Wahl seit elf Jahren. Die Versammlung soll über die Zukunft der Monarchie abstimmen. Ende 2007 votierte das Übergangsparlament für die Ausrufung einer demokratischen Bundesrepublik, die während der ersten Sitzung der Versammlung ratifiziert werden soll. Massenproteste zwangen König Gyanendra im April 2006 zum Rückzug. 15 Monate lang hatte er die Regierungsgeschäfte geführt und die Grundrechte außer Kraft gesetzt. Die Wahl ist ein Kernpunkt des Friedensabkommens von 2006, mit dem der zehnjährige Aufstand der Maoisten beendet wurde. Durch den Konflikt starben mehr als 13 000 Menschen. Nepal zählt zu den ärmsten Ländern der Erde. Auf etwa 147 000 Quadratkilometern leben 27,7 Millionen Menschen. arn

## Frühlingsfest der Waldkinder

**ISERNHAGEN.** Die Waldkinder Isernhagen begrüßen den Frühling: Für Sonntag, 30. März, 14 bis 17 Uhr, lädt der Verein Mitglieder und Besucher zum Frühlingsfest ein. Im Wald wollen die Mitarbeiter mit dem Nachwuchs spielen, singen und basteln. Für einen Imbiss und Getränke ist gesorgt. Treffpunkt ist die zweite Schranke Am Wienkamp im Staatsforst Lohne. mj

## Dorf kämpft um den Pokal

**ISERNHAGEN K.B.** Noch bis Montag, 31. März, können sich Firmen, Interessengemeinschaften und andere Gruppierungen für das Schießen um den Dorfgemeinschaftspokal anmelden. Unter der Schirmherrschaft Friedrich Dusches, Ortsbürgermeister der Gemeinde Isernhagen K.B., richten die Schützen den sportlichen Wettkampf aus.

Dazu eingeladen sind auch alle Neubürger, die sich als Mannschaft eines Straßenzuges oder einer Hauswohngemeinschaft anmelden können. Die Ausschreibung für die Veranstaltung kann über Marianne Rahne, Telefon (0 51 39) 15 67, und über Detlef Pausch, Telefon (0 51 39) 70 64 18, bezogen werden und liegt außerdem in Lüttes Lädchen in der Dorfstraße bereit.

Der Wettkampf wird am Freitag, 11. April, ausgetragen. In der Zeit von 15.30 bis 19.30 Uhr messen sich die Teilnehmer in den Räumen der Schützengesellschaft Isernhagen K.B. mj

## CDU lädt zum Turnier ein

**ISERNHAGEN H.B.** Zum Preisskat, Doppelkopf und Kniffeln lädt der CDU Ortsverband Isernhagen ein. Am Freitag, 4. April, treffen sich die Teilnehmer um 19 Uhr im Gasthaus Sievers, Burgwedeler Straße. Das Startgeld beträgt sieben Euro.

Anmeldungen nimmt Christa Reschke unter Telefon (05 11) 77 47 43 entgegen. mj

## Diebe steigen in Büroräume ein

**ALTWARMBÜCHEN.** Großer Schreck für die Mitarbeiter in einem Bürogebäude an der Ernst-Grote-Straße in Altwarmbüchen: Unbekannte kletterten dort auf einen Balkon und schlugen eine Scheibe ein. Dann durchsuchten sie die Räume. Die Beute: ein Beamer und einige hundert Euro.

Die Tat wurde laut Polizei zwischen Donnerstag, 20. März, 16 Uhr, und Dienstag, 25. März, 6.50 Uhr begangen. Die Beamten vermuten, dass die Täter beim Abtransport ihrer Beute gestört worden sind. Mehrere Flachbildschirme lagen noch auf dem Firmengelände, offensichtlich haben die Unbekannten das Diebesgut zurücklassen müssen. Hinweise nimmt das Polizeikommissariat Großburgwedel unter Telefon (0 51 39) 99 10 entgegen. mj

## DAS PROGRAMM DER BLAUEN STUNDE

## Förderverein lädt für morgen ein

Erhalt und Finanzierung des Kinderhauses werden über einen Förderverein ermöglicht. Mitglieder und Freunde des Vereins helfen bei der Organisation von Benefizveranstaltungen mit. Die nächste Blaue Stunde steht morgen an. Beginn ist um 17 Uhr im Haus der Begegnung in Neuwarmbüchen. Heidi Büchner erzählt von der Entstehung des Pfades der Menschenrechte, den Amnesty International angelegt hat. Seit Mai 2006 verbin-

det er die beiden Ortsteile Neuwarmbüchens. Amnesty International ist mit einem Informationstisch zu Gast. Die Fotoausstellung „Gesichter Nepals“ erzählt von der Situation der Frauen in Nepal, und die zehnjährige Dorothea Rothämel ergänzt das Programm mit Harfenspiel.

Wie das Jubiläum des Kinderhauses in Deutschland gefeiert werden soll, steht noch nicht fest. In Nepal wird es 2009 ein Fest geben. arn